
Funktionsuntersuchungen der Wirbelsäule beim Klavierspiel

MORITZ RAU¹, EGBERT JOHANNES SEIDEL^{1,2} UND CLAUDIA NEUMANN² (WEIMAR)

Zusammenfassung

Beschwerden im Stütz- und Bewegungssystem sind bei professionellen Klavierspielern keine Ausnahme. An erster Stelle stehen hierbei Beschwerden an der oberen Extremität. Jedoch wird die Wirbelsäule durch die erforderliche Haltung am Instrument stark beansprucht, sodass auch hier vermehrt Schmerzen angegeben werden. In der vorliegenden Studie wurde die Funktionalität der Wirbelsäule während des Klavierspiels untersucht. Aufbauend auf den Erkenntnissen können Diagnostik und Therapie der Beschwerden gezielter eingesetzt und präventive Maßnahmen frühzeitig begonnen werden.

Schlüsselwörter

Klavier, Wirbelsäule, Ergonomie, Musikermedizin, Beanspruchung, Belastung

Abstract

Functional investigation of the spine during piano playing

Professional pianists are not exempt from medical conditions of the musculoskeletal system. The main problems occur in the upper extremities; however, the spine is also under severe strain because of the posture necessary while playing the piano resulting in physical pain in this area as well. This study was carried out to investigate the functional aspects of the spine during piano playing. On the basis of this newly acquired knowledge more targeted diagnostics and therapy of back conditions can be performed and preventive measures can be implemented at an early stage.

Key Words

Piano, Spine, Ergonomics, Performing arts medicine, Physical strain, Stress

Einleitung

Beschwerden im Stütz- und Bewegungssystem stellen ein erhebliches Problem in unserer heutigen Gesellschaft dar. Verursacht werden sie häufig durch eine Fehlbelastung und Überlastung der Wirbelsäule, der sie umgebenden Muskulatur und des dazugehörigen Bänder- und Faszien-systems. Bestimmte Berufsgruppen sind dabei einem erhöhten Risiko ausgesetzt; hierzu zählen auch die Berufsmusiker inklusive der Auszubildenden und Studierenden in diesem Bereich [2]. Daher ist aus medizinischer Sicht ein besonderes Augenmerk auf diese Gruppe zu richten, in deren Beruf eine hohe Präzision und Perfektion erforderlich ist, um diesen dauerhaft und auf hohem Niveau auszuüben.

Das Spielen eines Instrumentes erfordert häufig eine hohe statische und dynamische Dauerbelastung des Stütz- und Bewegungssystems und erzwingt oftmals eine Dysbalance zwischen Belastung und individueller Belastbarkeit [1].

Diese Dysbalancen äußern sich zuerst als Schmerzen. Eine Studie aus der speziellen Musikersprechstunde ergab, dass Beschwerden des Stütz- und Bewegungssystems frühzeitig diagnostiziert und therapiert werden sollten, da eine kurze Schmerzanamnesedauer mit guten und raschen Therapieerfolgen direkt korreliert [3].

Die Kenntnis der speziellen Belastungen, die jedes Instrument mit sich bringt, erleichtert es dem

1 Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin; Ambulantes Rehabilitationszentrum, multimodale Schmerztherapie, Musikermedizin; Sportmedizinische Untersuchungsstelle des DOSB; Sophien- und Hufeland-Klinikum Weimar gGmbH, Henry-van-de-Velde-Straße 2, 99425 Weimar

2 Lehrbereich Musikermedizin/Musikphysiologie am Institut für Musikpädagogik und Kirchenmusik der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar